

## 8 Französisch

(3-stündig)

In der für die Schüler schwierigen Entwicklungsphase ist es wichtig, das Interesse an Französisch durch Aufnahme aktueller, der Altersstufe gemäßer Themen und durch flexible Sozialformen im Unterricht wach zu halten. Die größere Selbstständigkeit der Schüler kann für den Unterricht genützt werden, indem sie selbst Lerninhalte vorbereiten und präsentieren. Durch das Einbeziehen von Artikeln aus Sprachzeitschriften, aus dem Internet oder von Ausschnitten aus Fernsehsendungen oder Videos in den Unterricht begegnen die Schüler schon früh authentischen Materialien. Der bereits erworbene Kenntnisstand sollte durch regelmäßige, abwechslungsreich gestaltete Wiederholungsphasen erhalten werden. Die Aufnahme von Kontakten zu französischsprachigen Jugendlichen ist von entscheidender Bedeutung für das Erlernen der Sprache und die Offenheit gegenüber Menschen anderer Kultur.

**Die Schüler erreichen im Bereich der kommunikativen Fertigkeiten das Niveau *survie* (A2.1) nach dem *Cadre Européen de Référence*. Das Grundwissen wird erweitert um:**

### Grundwissen

#### Kommunikative Fertigkeiten:

- Gesprächen/Hörtexten in Alltagssituationen mit einfachen Strukturen bei deutlicher Aussprache und gemäßigem Sprechtempo die wesentlichen Informationen entnehmen
- authentischen Texten gezielte Informationen entnehmen, einfache Texte zu behandelten Themen global und im Detail verstehen
- zu behandelten Themen Auskünfte einholen, zu einfachen Fragen Fakten und Erklärungen liefern, Absichten ausdrücken, Erlebtes kurz erzählen
- kurze zusammenhängende Texte (Berichte, Beschreibungen, persönliche Schreiben) verfassen

#### Wortschatz und Strukturen:

- ca. 400 Wörteinheiten
- die in F 8.3 erfassten grammatischen Strukturen anwenden

#### Landeskunde und interkulturelles Lernen:

- besondere Ereignisse der französischen Geschichte und Kultur kennen
- kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen
- unvoreingenommen Kontakte zu Franzosen aufnehmen und pflegen

#### Arbeitstechniken:

- Strategien zur Wortschatz- und Texterschließung entwickeln
- Internet zur Information/Kommunikation benutzen

### F 8.1 Begegnung mit der französischen Kultur

Die Alltagssituationen und altersmäßig typischen Interessensbereiche, in denen sich die Schüler in begrenztem Ausmaß in der Fremdsprache verständigen können, werden erweitert. Das Wahrnehmungsspektrum für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Lebensweise und die Verhaltensregeln für den Umgang mit Menschen anderer Herkunftsländer werden differenzierter.

#### Themen/Situationen

- Reisen durch Frankreich und Europa (z. B. Fremdenverkehrsamt, Hotel, Campingplatz) [EU]
- Wegbeschreibung (Wiederholung: Wortfeld Wohnort)
- Personenbeschreibung (Aussehen, Charaktereigenschaften) [GZ, MRE]
- körperliches und seelisches Befinden [GE]

- Kleidung (Wiederholung: Wortfeld Einkauf)
- Sport (Wiederholung: Wortfeld Freizeit) [GE]
- Jugendliche unter sich (Gesprächsthemen, Feten) [GZ, MRE]
- zusätzliche aktuelle Themen und Aktivitäten

### Landeskunde/Interkulturelles Lernen

- eine Stadt/eine Region in Frankreich (Bezug zu Städtepartnerschaft, Schüleraustausch) [EU]
- aktuelle Informationen aus dem Internet (z. B. Sportergebnisse, Route der Tour de France) [ME]
- gängige Abkürzungen („sigles“) verstehen: z. B. *SNCF, RER, TGV, TVA, PT, SAMU* [MRE]
- einige Begriffe aus der Jugendsprache kennen [MRE]
- typische Gesten und Füllwörter deuten können [MRE]
- kommunikative Strategien entwickeln: Erwartungshaltungen erkennen und darauf reagieren, Zurückhaltung bei der Verwendung von Jargon üben
- ausgewählte *bandes dessinées*, Gedichte, Chansons [MRE]

## F 8.2 Kommunikative Fertigkeiten – BEREICH SAVOIR FAIRE\*

Durch die Einführung der Vergangenheit erweitern die Schüler ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Vermehrt verfassen sie nun selbst kurze Texte.

### Kompetenz Hörverstehen

- verschiedenartige Hördokumente verstehen (z. B. Lautsprecherdurchsage, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter, Telefongespräch, Werbespot, Interview)
- Anweisungen zu Hörverstehensaufgaben verstehen

### Kompetenz Lesen

- Lesestrategien entwickeln: Texte gliedern, unbekanntem Wortschatz erschließen durch Kontext, Anwenden der Wortbildungsgesetze, Analogieschlüsse zu anderen Sprachen
- Anzeigen, Touristikprospekten, Fahrplänen, Fragebögen, Erzähltexten, Gedichten gezielte Informationen entnehmen
- Texte global und im Detail verstehen

### Kompetenz Sprechen

- einfache Gespräche im Zusammenhang mit Reisen führen
- nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben
- Personen äußerlich und charakterlich beschreiben
- Gegenstände, Orte beschreiben
- eine Einladung aussprechen, einen Vorschlag machen, annehmen oder ablehnen
- Vorlieben, Gefühle ausdrücken
- erzählen und dabei örtliche und zeitliche Bezüge herstellen

### Kompetenz Schreiben

- kurze Texte verfassen: z. B. Einladung, Tagebucheintrag, Erzählung, Beschreibung
- mit Sprache spielerisch umgehen
- Texte selbstständig auf sprachliche Richtigkeit überprüfen und verbessern

\* Im *Cadre Européen de Référence* werden die Bereiche *Savoir, Savoir faire, Savoir apprendre und Savoir être* genannt, die es beim Sprachenlernen zu entwickeln gilt (vgl. „*Les Langues vivantes: apprendre, enseigner, évaluer. Un cadre européen commun de référence*“, *Strasbourg 1998, chapitre 3: Approches retenues, S. 9 – 18*)

### F 8.3 Sprachliche Grundlagen – BEREICH SAVOIR\*

Die bereits erworbenen Kenntnisse werden gesichert und erweitert.

#### Aussprache

- Aussprache kontinuierlich schulen
- bei der Aussprache auf grafische Signale achten: *accent, cédille, tréma*

#### Wortschatz

Die Schüler erweitern ihren Wortschatz um ungefähr 400 Einheiten, hauptsächlich im Bereich der in F 8.1 und F 8.2 genannten Situationen und Sprechabsichten. Darüber hinaus werden die in Jahrgangsstufe 7 behandelten Wortfelder erweitert.

#### Grammatik

##### Satz

- l'impératif affirmatif et négatif avec pronom: *donne-moi, ne me dérange pas*

##### Substantiv/Artikel

- l'article + nom d'un pays
- l'article partitif

##### Verb/Zeiten

- les verbes pronominaux au présent
- le passé composé avec *avoir* et *être*
- *ouvrir, offrir, mettre (+permettre), dire, partir, sortir, lire, écrire, servir, dormir, connaître, devoir / il faut* + infinitif, *voir, qc. plaît + a plu, venir*

##### Pronomen

- révision: *le, la, les*
- les pronoms objets indirects: *lui, leur*
- les pronoms objets: *me, te, nous, vous*
- la position du pronom objet devant l'infinitif: *Je vais lui écrire*
- les pronoms réfléchis

##### Adjektiv/Adverb

- la position de l'adjectif devant et après le nom, l'accord
- l'adjectif démonstratif (+ *ce matin, soir* etc.)
- l'adjectif interrogatif *quel*
- les adjectifs indéfinis: *autre, même, chaque, quelques, certain(e)s, plusieurs*
- l'adjectif indéfini *tout*

##### Präpositionen und Konjunktionen

- par exemple: *autour de, au milieu de, au bout de, en face de*

\* Im *Cadre Européen de Référence* werden die Bereiche *Savoir, Savoir faire, Savoir apprendre und Savoir être* genannt, die es beim Sprachenlernen zu entwickeln gilt (vgl. „*Les Langues vivantes: apprendre, enseigner, évaluer. Un cadre européen commun de référence*“, Strasbourg 1998, chapitre 3: *Approches retenues*, S. 9 – 18)

#### F 8.4 Lernkompetenz – BEREICH SAVOIR APPRENDRE\*

Die Schüler praktizieren die bereits gewohnten Techniken des Spracherwerbs und entwickeln ihre Fähigkeiten zur Wortschatzerschließung, zum Umgang mit Texten und zur selbstständigen Fehlerkorrektur weiter.

- Strategien der Wortschatzerschließung anwenden: z. B. Wortfamilie, Präfixe, Suffixe, Sprachvergleich mit Englisch/Deutsch
- Texterschließungsstrategien entwickeln: Thema, Aufbau, Absicht, eingesetzte optische und sprachliche Mittel
- Aufgaben im Tandem, im Team lösen
- Computer zur Informationsbeschaffung und als Kommunikationsmittel benutzen
- selbstständig Wiederholungen planen

---

\* Im *Cadre Européen de Référence* werden die Bereiche *Savoir*, *Savoir faire*, *Savoir apprendre und Savoir être* genannt, die es beim Sprachenlernen zu entwickeln gilt (vgl. „*Les Langues vivantes: apprendre, enseigner, évaluer. Un cadre européen commun de référence*“, Strasbourg 1998, chapitre 3: *Approches retenues*, S. 9 – 18)